

Inhalt

Die Juden waren vorher da – die Araber blieben länger (auch länger unterdrückt)	7
Die Araber kommen vom türkischen Regen in die euro- päische Traufe – Mit dem Suezkanal gewinnt die Welt eine wichtige Wirtschaftsader – England gewinnt Ägypten	12
Auch Franzosen und Italiener bedienen sich	21
Theodor Herzl gründet ein Weltproblem	23
Doppeltes Doppelspiel im ersten Weltkrieg: Verspre- chungen für Araber und Zionisten – England schürt den Knoten des Nahostproblems	25
Kolonialismus und Selbstbestimmung: Worte für die Araber – Taten für die Zionisten	34
Kolonialismus und Selbstbestimmung: Eine Chance wird zunichte Amerikanische Warnungen	39
Kolonialistisches Zwischenkriegs-Zwischenspiel	44
Wie weit wollte England gehen? Auftakt zur Machtübernahme: jüdische Einwanderung – Arabischer Widerstand	46
Kollisionskurs	56
Terror	59
England gibt auf und ruft die UNO Der unmögliche Teilungsplan	62
Gewalt ist alles . . . außer weise – aber erfolgreich	67

Sieg	70
Vertreibung aus Israel	72
Versöhnung unerwünscht?	77
Kalter Krieg:	
Der Westen versucht, den Nahen Osten gegen die Sowjetunion zu organisieren	
Dabei geht Ägypten unter Gamal Abdel Nasser für den Westen verloren (bis auf weiteres)	80
Aggression gegen Araber ist erlaubt, dachten drei Mächte im Jahr 1956	
Sie verrechneten sich – und wundern sich noch heute über die Folgen	87
Der lachende Dritte und die Kolonialisten	95
Der Appetit kommt beim Essen oder: Vorwärts-Verteidigung	98
Sommer 1970: Eine verpaßte Chance	103
Da gibt es noch ein Volk. Es stört. Schließlich kann ja nicht jedes Volk auserwählt sein. Für andere büßen darf es immerhin	110
Nachwort:	
Denken für Deutsche verboten?	113